



BASS-VERSTÄRKER UM 250 EURO

MB Quart NSC 750

Seit MB Quart nicht mehr nur für Lautsprecher steht, hat uns die Traditionsmarke schon so manch guten Verstärker beschert.

Die MB Quart NSC 750 (250 Euro) liegt im Trend: Mit 20 x 28 cm ist sie schön kompakt und lässt sich fast überall problemlos verbauen. Damit bei einem derart kompakten Gehäuse noch genug Leistung aus den Lautsprecherklemmen kommt, haben die Entwickler des Verstärkers aus der Nano-Serie auf Class-D gesetzt.

Groß in der Ausstattung

Dass die MB Quart äußerlich klein ist, schlägt sich jedoch nicht in ihrer Ausstattung nieder. Hier spielt sie bei den ganz Großen mit: Mit einem Tiefpass inklusive dem nach

unten begrenzenden Subsonicfilter (Tiefpass 40 bis 180 Hz, Subsonic 15 bis 55 Hz), und einem Bassboost sowie beiliegender Pegelfernbedienung fehlt der NSC 750 eigentlich nur ein Phase-Shift auf dem Weg zur Ausstattungs-Queen. Dessen Fehlen gleicht der schicke schwarze Mini-Verstärker aber durch die Möglichkeit des Master-Slave-Betriebs aus.

Im Doppelpack zur Sache

Damit lassen sich zwei NSC 750 kaskadieren, um so das Doppelte an Leistung aus dem Duo herauszukitzeln – das sollte dann für fast

jeden Woofer reichen, denn auch schon die Messung der einzelnen NSC 750 sorgten im Labor für staunende Blicke. Mit 329 und 570 Watt ging die MB Quart schon an der 4- und 2-Ohm-Messlast nicht gerade zimperlich zur Sache – mit 817 Watt an 1 Ohm haben wir bei einem so kleinen Amp aber wirklich nicht gerechnet. Respekt.

Im Team mit den Kollegen

Zusammen mit den zwei- und vierkanaligen Kollegen aus der Nano-Serie lassen sich folglich sehr potente Komplettanlagen realisieren – auf kleinstem Raum.



Was will man mehr? Die NSC 750 ist klein, hat ausstattungsseitig alles an Bord und liefert zudem Power ohne Ende – eine runde Sache.



Klein, aber effektiv: Der Class-D-Schaltkreis der NSC 750 liefert an 1 Ohm mehr 800 Watt – das ist angesichts der Größe wirklich beachtlich.

MB QUART

NSC 750 250 Euro

Vertrieb: Audio Design audiodesign.de
Am Breilingsweg 3, 76709 Kronau

Top & Flop

- + kompaktes Gehäuse
- + hohe Leistung
- + Subsonicfilter
- kein Phase-Shift

Besonderheiten/Ausstattung

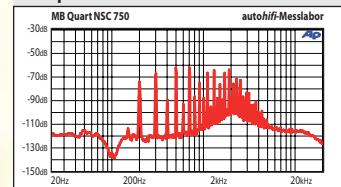
- Tiefpass (40–180 Hz)
- Subsonic (15–55 Hz)
- Bassboost (0–12 dB bei 50 Hz)
- Pegelfernbedienung optional
- Master-Slave-Betrieb möglich
- massive Anschlussklemmen
- Cinch-Ausgang

Messergebnisse

Ausgangsleistung (13,8 V, 1% Klirr)
1 x 329 Watt an 4 Ω (28 A)
1 x 570 Watt an 2 Ω (51 A)
1 x 817 Watt an 1 Ω (80 A)
Klirrfaktor (P/2 an 4 Ω) 0,15 %
Klirrfaktor (5 W an 4 Ω) 0,09 %

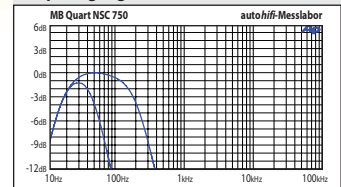
Messdiagramme

Klirrspektrum



Hoher Klirr, für einen digitalen Bass-Verstärker aber unkritisch im Alltag.

Frequenzgang



Weit hinreichender Frequenzgang, sauber arbeitende Filter.

Qualität (max. 70)

Leistung (37 von 70) **37**

Technik (Summe, max. 30)

Ausstattung (8 von 10) **21**
Verarbeitung (13 von 20)

autohifi TESTURTEIL

Oberklasse | **58**

Preis/Leistung ★★★★★